



Aufruf an die europäischen Kirchen: Warum schweigen Sie im Angesicht des Völkermords?

***„Glückliche, die das Recht bewahren, in Gerechtigkeit handeln zu jeder Zeit.“
Psalm 106, 3***

Wir, die Globale Kairos-Koalition für Gerechtigkeit (Global Kairos for Justice), schreiben diesen Brief in einer Zeit, in der wir an das Eingreifen Gottes in die Geschichte erinnern, um allen Völkern und der Schöpfung Gerechtigkeit und Frieden zu bringen. Die himmlische Heerschar rief den Hirten, die unter der Besatzung litten, zu: „Friede auf Erden!“ (Lukas 2,14). Doch ausgerechnet in dem Land, in dem Frieden versprochen wurde, bahnt sich eine Katastrophe an. Das Vorgehen der israelischen Regierung gegen die Palästinenser stellt einen Versuch dar, einen falschen Frieden zu schaffen, indem sie die Palästinenser auslöscht und die Aktionen der Hamas am 7. Oktober 2023, die zweifellos gegen das humanitäre Völkerrecht verstoßen, als Vorwand für einen Völkermord benutzt.

Zahlreiche internationale Rechtsinstitutionen, darunter der Internationale Gerichtshof, sind zu dem Schluss gekommen, dass der Vorwurf des Völkermords an Israel „plausibel“ ist. Darüber hinaus haben prominente Menschenrechtsorganisationen wie das University Network of Human Rights, Amnesty International und das Lemkin-Institut die völkermörderischen Absichten und Handlungen Israels in Gaza ausführlich dokumentiert. Darüber hinaus haben viele angesehene Völkermordforscher, darunter die israelischen Völkermord- und Holocaust-Historiker Omar Bartov und Amos Goldberg, überzeugend dargelegt, dass die Aktionen der israelischen Regierung in Gaza Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord darstellen. Kairos Palästina und Global Kairos for Justice haben die Kirchen weltweit immer wieder aufgefordert, die Notlage des palästinensischen Volkes und die Realität der Apartheid anzuerkennen.

Als Christen, die die Werte der Gleichheit und des Mitgefühls teilen, und als Bürger von Staaten, die für sich in Anspruch nehmen, die Prinzipien der Menschenrechte hochzuhalten, haben wir die moralische Verpflichtung, entschlossen und direkt zu handeln, wenn diese Prinzipien verletzt werden; daher erfordert unser christliches Zeugnis, dass kirchliche Gremien sich angesichts von Praktiken, die Kernprinzipien unseres Glaubens verletzen, sich im Zustand des Bekennens erklären (im status confessionis). Die Integrität unseres Glaubens und der Sache Christi steht auf dem Spiel. Wie Dietrich Bonhoeffer sinngemäß sagte: Entscheidungen zu verzögern oder zu unterlassen, kann sündiger sein als falsche Entscheidungen aus Glauben und Liebe zu treffen ... und in diesem Fall heißt es wirklich jetzt oder nie. ‚Zu spät‘ heißt ‚nie‘ ... Schütteln wir unsere Angst vor dieser Welt ab – die Sache Christi steht auf dem Spiel; sollen wir uns schlafend stellen?¹

Die Mitglieder der Koalition von Kairos Palästina und Global Kairos for Justice haben wiederholt Aufrufe an die Kirchen in aller Welt gerichtet, angefangen mit dem Dokument „Moment of Truth“ (Stunde der Wahrheit) von 2009, gefolgt von dem Dokument „Cry for Hope“ (Schrei nach

¹ Nach dem englischen Original dieses Aufrufs.

Hoffnung²) im Jahr 2020. Beide Bewegungen haben mit zunehmender Dringlichkeit und theologischer Klarheit zu einem unerschütterlichen Zeugnis und zur Solidarität mit dem palästinensischen Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit aufgerufen. Doch bis zum heutigen Tag haben nur sehr wenige Kirchen mit entsprechender Klarheit geantwortet. Dankenswerterweise zeichnen sich jedoch mehrere Kirchen in Europa, den Vereinigten Staaten und Südafrika dadurch aus, dass sie sich mit theologischer Direktheit und Mut zu Wort gemeldet haben. Als Beispiel sei hier die United Church of Christ in den USA genannt, die sich in einem Bekenntnis nach dem Vorbild der „Barmer Theologischen Erklärung“ gegen den Nationalsozialismus in Kirche und Gesellschaft äußert. Im ersten Artikel der Erklärung der United Church of Christ heißt es:

„Wir bekräftigen, dass die anhaltende Unterdrückung des palästinensischen Volkes auch nach mehr als fünf Jahrzehnten der Unterdrückung des palästinensischen Volkes eine Angelegenheit von theologischer Dringlichkeit ist und eine Sünde darstellt, die gegen die Botschaft der biblischen Propheten und des Evangeliums verstößt, und dass alle Bemühungen, die Unterdrückung des palästinensischen Volkes zu verteidigen oder zu legitimieren, sei es passiv oder aktiv, durch Schweigen, Worte oder Taten der christlichen Gemeinschaft, eine grundlegende Verleugnung des Evangeliums darstellen. **Wir verwerfen** die Vorstellung, dass die Besetzung Palästinas durch Israel ein rein politisches Problem ist, das die Kirche nichts angeht, oder dass die Unterdrückung des palästinensischen Volkes eine unvermeidliche Folge globaler oder regionaler geopolitischer Interessen ist.“

Wir fordern Sie daher auf:

- a. Beteiligen Sie sich an einem intensiven Prozess der Beantwortung des „Schrei nach Hoffnung“ und auf die Resolution der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen zum Frieden im Nahen Osten (2022), in der zu einer Untersuchung und zu einer dringenden Entscheidung über die jüngsten Berichte von Menschenrechtsorganisationen aufgerufen wird, in denen das Apartheidsystem Israels dokumentiert wird; und fordern Sie diejenigen Kirchen heraus, die sich nicht an diesem Prozess beteiligen, und denken Sie dabei an Bonhoeffers sinngemäße Aussage, dass das Zögern oder das Unterlassen von Entscheidungen sündiger sein kann, als falsche Entscheidungen aus Glauben und Liebe zu treffen;
- b. Solidaritäts- und Erkundungsmissionen im Gazastreifen und im Westjordanland zu organisieren, um Zeugen der israelischen Kriegsverbrechen zu werden und die Ergebnisse im Lichte der jüngsten Urteile der internationalen Rechtsinstitutionen zu bewerten;
- c. Öffentliche Reue über die frühere Untätigkeit, das Schweigen und die Akzeptanz von Theologien, die Apartheid, Diskriminierung und Völkermord unterstützen, und Verzicht auf frühere Erklärungen in diesem Sinne;
- d. Benennen Sie die israelische Apartheid und den Völkermord in Ihren einschlägigen Erklärungen;
- e. Fordern Sie, dass Ihre Regierung sofort und öffentlich die weitere Zusammenarbeit mit Israel davon abhängig macht, dass es seine Verpflichtungen nach dem Völkerrecht erfüllt;
 - i. Fordern Sie Ihre Regierungen auf, alle Waffenverkäufe auszusetzen und Sanktionen gegen israelische Regierungsmitglieder und den Handel mit Israel zu verhängen,

² Vgl. <https://kairoseuropa.de/wp-content/uploads/2020/07/KPS-AufrufUnterst%C3%Bctzer-Schrei-nach-Hoffnung.pdf>.

- ii. Rufen Sie die Kirchen auf, sich von allen Unternehmen zu trennen, die von der illegalen Besetzung und dem Krieg in Gaza profitieren,
- iii. Aufruf an alle Einzelpersonen in den Kirchen, Israel zu boykottieren - wirtschaftlich, akademisch und kulturell, solange es das Völkerrecht nicht erfüllt.

Vor einundfünfzig Jahren schrieb Rev. Martin Luther King an seine Glaubensbrüder: „Das Gericht Gottes ist über die Kirche hereingebrochen wie nie zuvor“. Die rechtliche und moralische Kraft des internationalen Rechts und der Imperativ der biblischen Gerechtigkeit fließen heute in einem mächtigen Strom zusammen. Die Geschichte wird über Ihr Versagen, auf diesen dringenden Aufruf zu reagieren, urteilen. Wenn Sie diesem Aufruf nicht folgen, machen Sie sich direkt mitschuldig an eindeutigen Verbrechen gegen die Menschlichkeit und stehen in direkter Konfrontation und im Widerspruch zum Völkerrecht, zu den Urteilen des IGH und des IStGH sowie zu den biblischen Imperativen, die beschreiben, was der Herr von Ihnen verlangt.

Israels völkermörderische Handlungen sind für die ganze Welt sichtbar. Seine Absicht, das gesamte historische Palästina durch die Enteignung und ethnische Säuberung des palästinensischen Volkes in Besitz zu nehmen, ist unausweichlich klar geworden. Israel verfolgt dieses Ziel seit fast acht Jahrzehnten unerbittlich mit der politischen, militärischen und wirtschaftlichen Unterstützung des globalen Nordens.

Wo sind die Stimmen der Kirchen in diesem Moment der Geschichte? Welche Maßnahmen werden sie als Reaktion auf dieses Verbrechen an der Menschheit ergreifen? Werden Ihre Kirchen dem historischen Erbe der Kirchen gerecht werden, wenn sie aufgerufen sind, in menschlichen Angelegenheiten entschlossen zu handeln?

„Und das Recht ist zurückgewichen, und die Gerechtigkeit hat sich entfernt; denn die Wahrheit ist auf der Gasse zu Fall gekommen, und die Aufrichtigkeit findet keinen Eingang“.

„Und dies ist mein Bund mit ihnen, spricht der HERR: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen von deinem Mund nicht weichen noch von dem Mund deiner Kinder und Kindeskinde, ...“. Jesaja 59,14, 21

Globale Kairos Koalition für Gerechtigkeit

**Patriarch em Michel Sabbah
Vorsitzender von Kairos Palästina**

Global Kairos for Justice, ist eine weltweite Koalition besorgter Christen aus verschiedenen Kirchen, konfessionellen und nationalen Gemeinschaften, Kirchen und kirchennahen Organisationen, die als Reaktion auf den 2009 veröffentlichten Kairos Palästina „Stunde der Wahrheit: ein Wort des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe aus dem Herzen des Leidens der Palästinenser“ ins Leben gerufen wurde. Die GKI setzt sich für gewaltfreie Mittel ein, fordert die Beendigung der israelischen Kolonisierung Palästinas und tritt für das Recht des palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung und für Frieden mit Gerechtigkeit für alle Menschen im Heiligen Land ein.